Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 45

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gegenstehende Rorbbetachement, eine tombinirte Brigade repraientirend, kommandirt vom Obersten ber Infanterie de Crousag, war zusammengesetzt auß:

Dem Schütenbataillon VI.

Ginem Refrutenbataillon ber V. Division.

Ginem Refrutenbataillon ber VII. Division.

Einem markerten Infanterie-Regiment aus brei Flaggen: Bataillonen bestehenb.

Einem Ravallerie-Regiment, Schwadronen 23 und 24 und eine markirte Schwadron.

Einem markirten Artillerie-Regiment, beffen brei Batterien durch je zwei Geschütze einer effektiven Batterie bargestellt waren.

Der Umbutonce Dr. 27.

Alle biefe Truppenkörper hatten fich am 10. September zur Berfügung bes Rorpsickommandanten zu wellen und traten, wie wir aus nachnehendem, in Bajadingen, Wormittags 10 Uhr ausgesgebenen 1. Detachemen is Befeht erkennen können, gleich nach Eintreffen in's Kriegsvershältnig:

"Um fur ben Kall eines Angriffes bem Gegner fofort möglichtt tongentrirt entgegentreten zu konnen, befehle im:

- 1. Schmadron 23 und markirte Schmadron bleisben in Offingen und Gnenhard; beobachten gegen Datmyl, Butthaufen und Neunforn.
- 2. Schwadron 24 fantonnirt in Marthalen und beobachiet gegen Undelfingen und Alten.
- 3. Schulbataillon V rückt bis Truttikon por, kantonnirt bort mit brei Rompagnien und schickt eine Kompagnie nach Offingen por, um bort bie Kavallerie zu unterstützen und Borposten gegen Gütikhausen (füblich Oberholz) auszuf gen.
 - 4. Shulbataillon VII fantonnirt in Trullifon.
- 5. Schühenbataillon VI geht als rechtes Seitenbetachement nach Derlingen, nimmt bort bie Berbindung mit ber Schwadron 24 auf und stellt Vorposten gegen Andelfingen und Hausen aus.
- 6. Zweites Infanterie-Regiment (markert) bivouafirt in Trulliton.
- 7. Das Artillerie-Regiment betachirt eine Batterie nach Truttikon und kantonnirt mit ben beiden anbern Batterien in Trullikon.
- 8. Das Bionnier-Detachement geht nach Eruttiton und hat der Chef berfelben die Stellung amiichen Offingen und Schwamel, betreffe Berfiartung berfelben zu rekognoeziren.
 - 9. Die Umbulance fommt nach Dickehof.

Hauptquartier des Nordd tachements in Trullikon, wo mich Weldungen von Nachmittags 3 Uhr an treffen."

Dies also bie gegenseitigen Stellungen am Sonntag Abend; ber Sicherungsbienst mar bis 9 Uhr im Betrieb, bann murben die Vorposten eingezogen und am 11. Sept. Morgens 6 Uhr so weit erforberlich wieder ausgesett.

(Fortsetzung folgt.)

Eibgenoffenschaft.

— (Ein Belobungsschreiben.) Der Waffenchef ber Insfanterte hat an ben Recieingrufter ter VI. Division am 20. September folgendes Schreiben erlassen: "Die Aruppenzulammens züge find gleichsam das große Eramen des Instruktionesorps beis betreffenden Kreises und es muß tiesem Eromen ein um so größerer Werth beigelegt werden, als es so selten wiedertehrt. Weine bei den Uedungen gemachten Beobachtungen haben mich davon überzeugt, daß Sie und Ihr Instruktionesterps in heranditung ber Insanterie ber VI. Division sehr schone Resultate erreicht haben.

Grlauben Sie mir, ta es muntlich nicht mehr geschehen konnte, Ihnen und Ihren Gebutien hiefur meine volle Anerkennung und meinen Dank auszusprechen."

- (Die Berabfolgung eines Gelbbetrages) ift vom Bundeerath auf gestelltes Ansuchen, jedoch ohne Prajudig für die Bufunft, dem Bentraltomite tes schweizertichen Militati-Sanitates vereines bewilligt worten und zwar sellen bem Bertraltomite 100 Franken und funf Sektionen je 30 Franken, zusammen 250 Franken undermen.
- (Borfurfe für die Kaballerie:Refruten.) Die burch Bund egetet vom 16. Juni 1882 eingeführten Borfurfe fur bie Refruten ber Kavallerie (intlufive Arbeiter und Trompeter-Refrusten) find pro 1882/83 festgesett wie folgt (Ginrudunges und Entluffungetage inbegriffen):
- I. Rure vom 12. Rovember bie 3. Dezember: Refruten ber Schwarrenen Rr. 16 bis und mit 22 und Rr. 24.
- II. Rure vom 3. Dezember bis 24. Dezember: Refruten ber Schwadronen Rr. 7 bis und mit 15 und Rr. 23, sowie Refruten beuticher Bunge von Freiburg.
- III. Kurs vom 14. Januar bis 4. Kebruar 1883: Refruten ber Schmarronen Rr. 1 bis und mit 6, und frangofift fprechente Refruten von Bern (Jura).
- IV. Rues vom 4. Februar bis 25. Februar 1883: Sammte fiche Guibenrefruten (i. fl. Arbeiter und Stabstrompeter: Refruten).

Die in tiefe Kurse einzuberufenten Retruten find auszuruffen mit 1 Baar Stiefelbefen, 1 Paar Relifitefel mit Sporen (biefe nicht angepaßt), 1 Blouse, 1 Mantel, 1 Belizeimute, 1 hales binte.

Leikweife find aus ber Befleibungereferve bes betreffenben Rantons jedem Refruten mitzugeben: 1 Meiterfabel mit Ruppel und Schlagband, 1 Gamelle, 1 Manneputzeug.

Uebervice hat jeder Refeut fich mit ber notbigen Leibmafche infl. Unterfleiber, 1 Paar Sivilhofen und 1 Paar Stiefel gu verfeben.

Die aus ber Bekleibungereferve empfangenen Gegenftanbe haben tie Refeuten nach Schluß bes Ruifes wieder abzugeben; bie übrigen Effetten bagegen bleiben in ihrem Besit und find beim Gintritt in bie eigenisiche Refrutenschule ben reglementarisigen Bestimmungen gemäß zu erganzen.

Angland.

Ocsterreich. (Felbzeugmeister Freiherr v. Mas roicic +). Die öfterreichische Urmee bat am 17. Oftober einen ihrer tuch:igften Generale burch ben Too verloren. Felbzeugmeister Josef Freiherr v. Maroicic ist nach langerem Leiben gestorben, faum zwei Jabre, nachdem er von seinem Boften als Lancestommandirencer in Wien zurückgetreten und zur Disposition gesstellt war.

Josef Freiherr v. Maroicic war ber Sohn eines ehemaligen Grenzers, bes haupimannes Georg v. Maroicic, und wurde am 6. April 1812 auf dem Durchmarsche durch Ober-Ungarn zu Switnif geboren. Am 21. Oftober 1825 wurde Maroicic als Kadet zum Infanterie-Regiment Nr. 60 affentirt und trat in die Grazer Kadetten-Kompaonie; bort legte er die erste Grundlage zu seiner gediegenen militärischen Erziehung und Bildung. Am 1. November 1830 wurde Maroicic zum Kähnrich, am 21. April 1831 zum Lieutenant und gleichzeitig zum Bataillons-Adjutanten ernannt und nach Italien bestimmt. Im Februar 1834 wurde